

Fünfte Soziologietage
FernUniversität in Hagen 2025
„Fördertürme, Kumpel und Glück auf!“
**Soziologie der Praxis der Industriekultur in
der Transformation des Ruhrgebietes**
06.09.2025

© FernUniversität in Hagen / Horst Pierdolla



ReForm
Resources in Transformation

Die erste und wichtigste These einer Soziologie der Praxis lautet, dass die Partikel der Praxis immer und überall miteinander verwoben sind, wenn Praxis entsteht. Dieses Verwoben-sein ist keine besondere Ausnahme, sondern eine Voraussetzung für das Entstehen von Praxis im Allgemeinen. Mit anderen Worten: Praxis entsteht im Laufe der Zeit durch das Verwoben-sein verschiedener Praxispartikel wie menschliche Körper, Artefakte, verstanden als sozialisierte Dinge, Tiere, aber auch symbolische Formen, die sich sowohl in die menschlichen Körper als auch in die Artefakte einschreiben.

Theorie für eine Soziologie der Praxis

- **Erleben, Körper, Artikulation**

Der Ereignisbegriff muss von dem des Erlebnisses unterschieden werden. Körper ereignen sich in der Praxis, dies gelingt ihnen durch Inkorporierungen, die sich leiblich ereignen. Leib- und Praxisvollzug sind zwei verschiedene Operationsmodi der Praxis, deren Relationierung die Dynamik der Praxis erzeugt.

- **Artefakt, Tat-Sache, Situation**

Artefakte wirken als Tat-Sachen immer situativ.

- **Kultur, Diskurs, Expression**

Kultur und Diskurs sind keine Gegensätze zur Materialität der Praxis, sie bezeichnen das Expressive der Praxis, das sich in Artikulationen bildet und diskursiv bzw. kulturell formt.

- **Zeit, Serie, Formation**

Ereigniszeiten stehen am Anfang von Serien und es entstehen *Intensitätszonen* der Praxis, die Ereignisströme umfassen, sodass sich Praxis formiert (Praxisformationen etwa der Popmusik).



Das zweite wichtigste Argument, das sich aus der soziologischen Praxistheorie ergibt, lautet: Obwohl Praxis nur denkbar ist, wenn verschiedene Partikel der Praxis aktiv miteinander in Verbindung stehen, d. h. nicht ohne Verflechtung, muss klar gesagt werden, dass bestimmte Partikel der Praxis nur dann zu Ressourcen werden, wenn beispielsweise Ereignisse der Praxis auf ganz bestimmte Weise zeitlich miteinander verbunden sind und dadurch symbolische Formen materialisieren, die den Partikeln der Praxis eine ganz bestimmte Bedeutung geben.



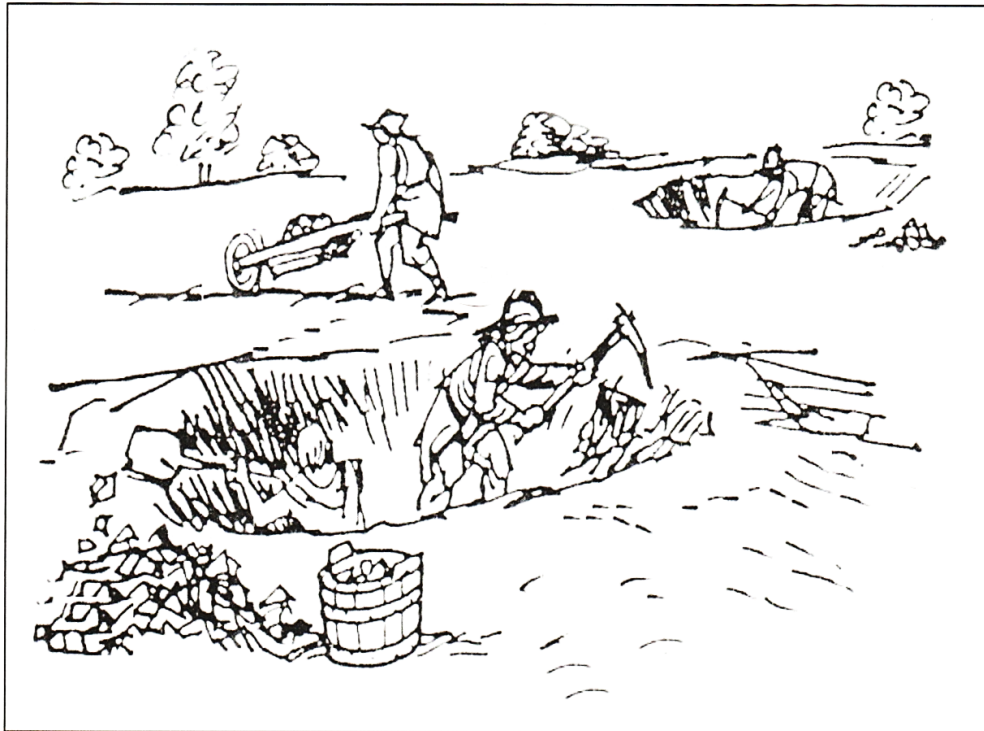
„Die Gesamtheit der Aussagen ist weit davon entfernt, sich auf ein einziges Objekt zu beziehen, das ein für allemal gebildet ist, und es unbeschränkt als ihren Horizont unerschöpflicher Identität zu bewahren“ (Foucault 1992: 49).

Deshalb ist die Archäologie des Wissens eine „Aufgabe, die darin besteht, nicht – nicht mehr – die Diskurse als Gesamtheiten von Zeichen (von bedeutungstragenden Elementen, die auf Inhalte oder Repräsentationen verweisen), sondern als Praktiken zu behandeln, die systematisch die Gegenstände bilden, von denen sie sprechen. Zwar bestehen diese Diskurse aus Zeichen, aber sie benutzen diese Zeichen für mehr als zur Bezeichnung der Sachen. Dieses mehr macht sie irreduzibel auf das Sprechen und die Sprache. Dieses mehr muss man ans Licht bringen und beschreiben.“

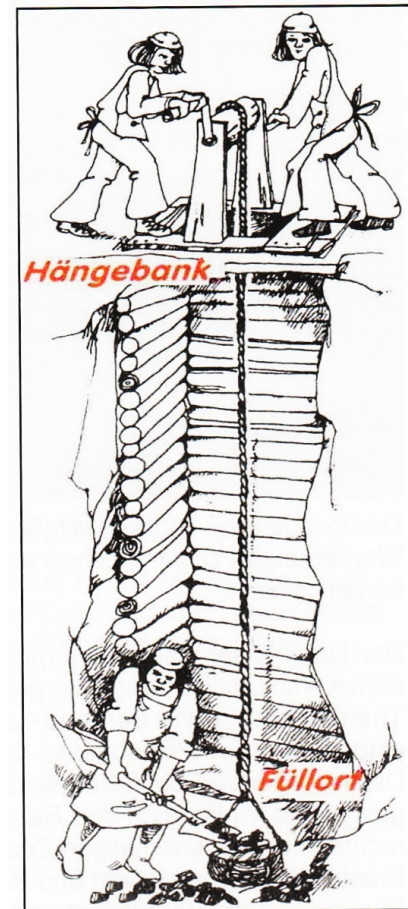
(Foucault, Archäologie des Wissens, S. 74)

Ein Dispositiv ist „ein entschieden heterogenes Ensemble, das Diskurse, Institutionen, architekturelle Einrichtungen, reglementierende Entscheidungen, Gesetze, administrative Maßnahmen, wissenschaftliche Aussagen, philosophische, moralische oder philanthropische Lehrsätze, kurz: Gesagtes ebenso wohl wie Ungesagtes umfasst.“
(Foucault, Dispositive der Macht, S. 119f.)

Kohlengräberei und Püttenbau



Zeichnungen: E. Gantenberg, in Gantenberg/Wührl (2016, 14)





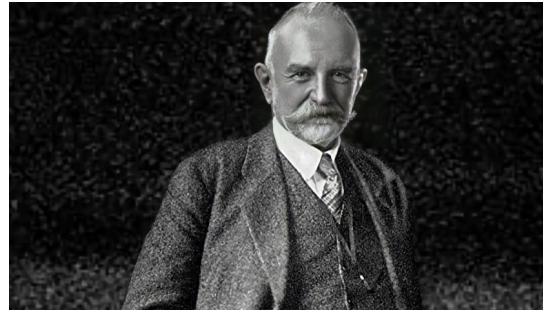
<https://www.reviergalerie.de/bilder/SteibFriedlNachbar.jpg>

„Die ‚Aufklärung‘, welche die Freiheiten entdeckt hat, hat auch die Disziplinen erfunden.“

(Foucault, *Überwachen und Strafen*, S. 285)

„Man muss jene dunklen Formen und Kräfte aufstöbern, mit denen man gewöhnlich die Diskurse der Menschen miteinander verbindet. Man muss sie aus dem Schatten jagen, in dem sie herrschen. Und ehe man sie spontan gelten lässt, muss man aus methodischen Erwägungen und in erster Instanz annehmen, dass man es nur mit einer Menge von verstreuten Ereignissen zu tun hat.“
(Foucault, Archäologie des Wissens, S. 34)

George Herbert Mead
1863-1931

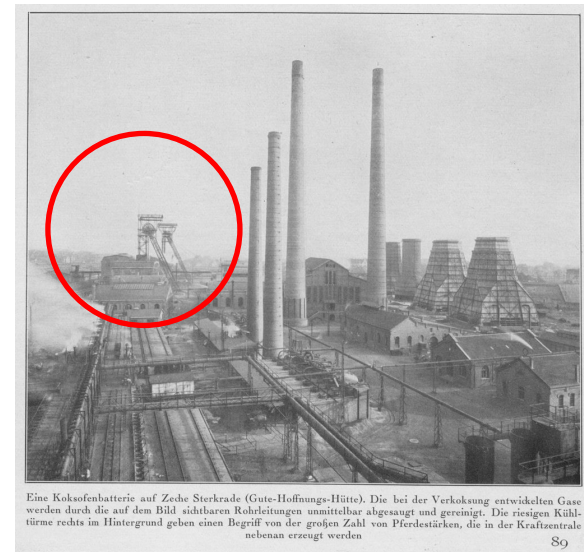


Eventtime

“The peculiarities of different situations are not peculiarities of phenomena or phenomena that inadequately reflect an absolute reality. These situations are reality.” (Mead 1969a: 147)

“The social nature of the present arises out of its emergence.” (Mead 1959: 47)

“Without emergence, there are no distinguishable events from which time arises.” (Mead 1969a: 279 f.)







**The industrial area as
tourism resource**

Centro Oberhausen, opened 16.09.1996

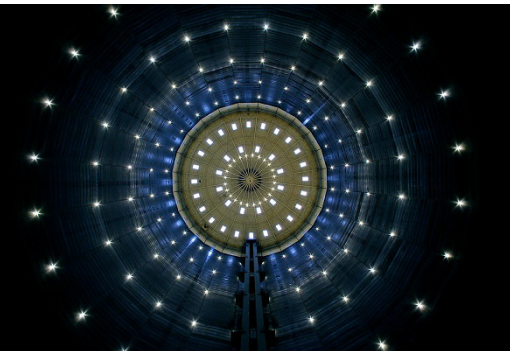
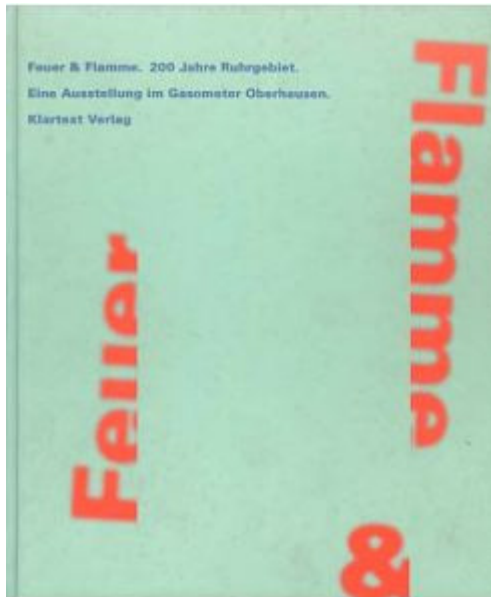




Timeline:
Building
1927-1929
**In use for
steel production**
1929-1945
1949-1988
decommissioned
1988
Conversion
1993-1994
Exhibitions
since 1994

First exhibition:
“Feuer und Flamme.
200 Jahre
Ruhrgebiet”
(History of the
Ruhr area)







9. Januar 2010 - Eröffnung von Europas Kulturhauptstadt Ruhr 2010

„Wandel durch Kultur Kultur durch Wandel“

Zwischenüberschrift in einem Werbe-Prospekt zur
Kulturhauptstadt Europas RUHR2010

„Mit Kultur zur Metropole?“

Titel des wissenschaftlichen Evaluationsberichts
zur Kulturhauptstadt Europas RUHR2010





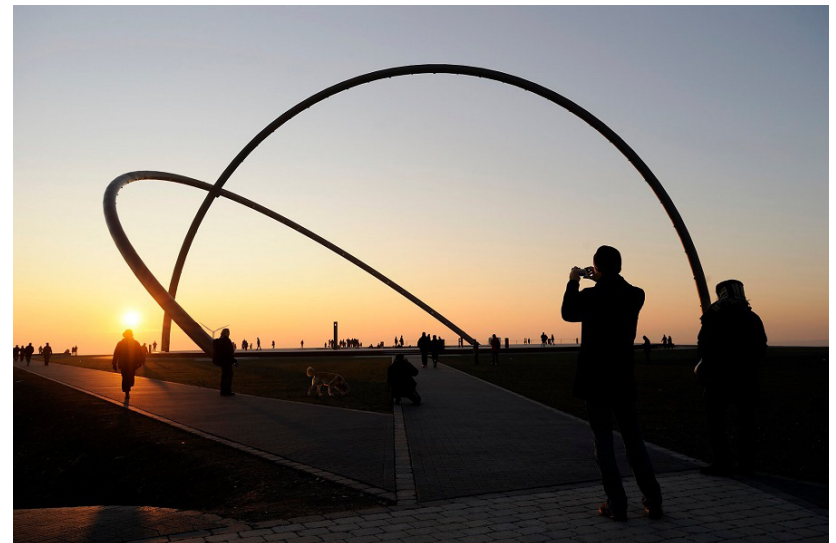
Heinrich-Hildebrand-Höhe, Duisburg



Halde Haniel, Bottrop



Halde Beckstraße, Bottrop

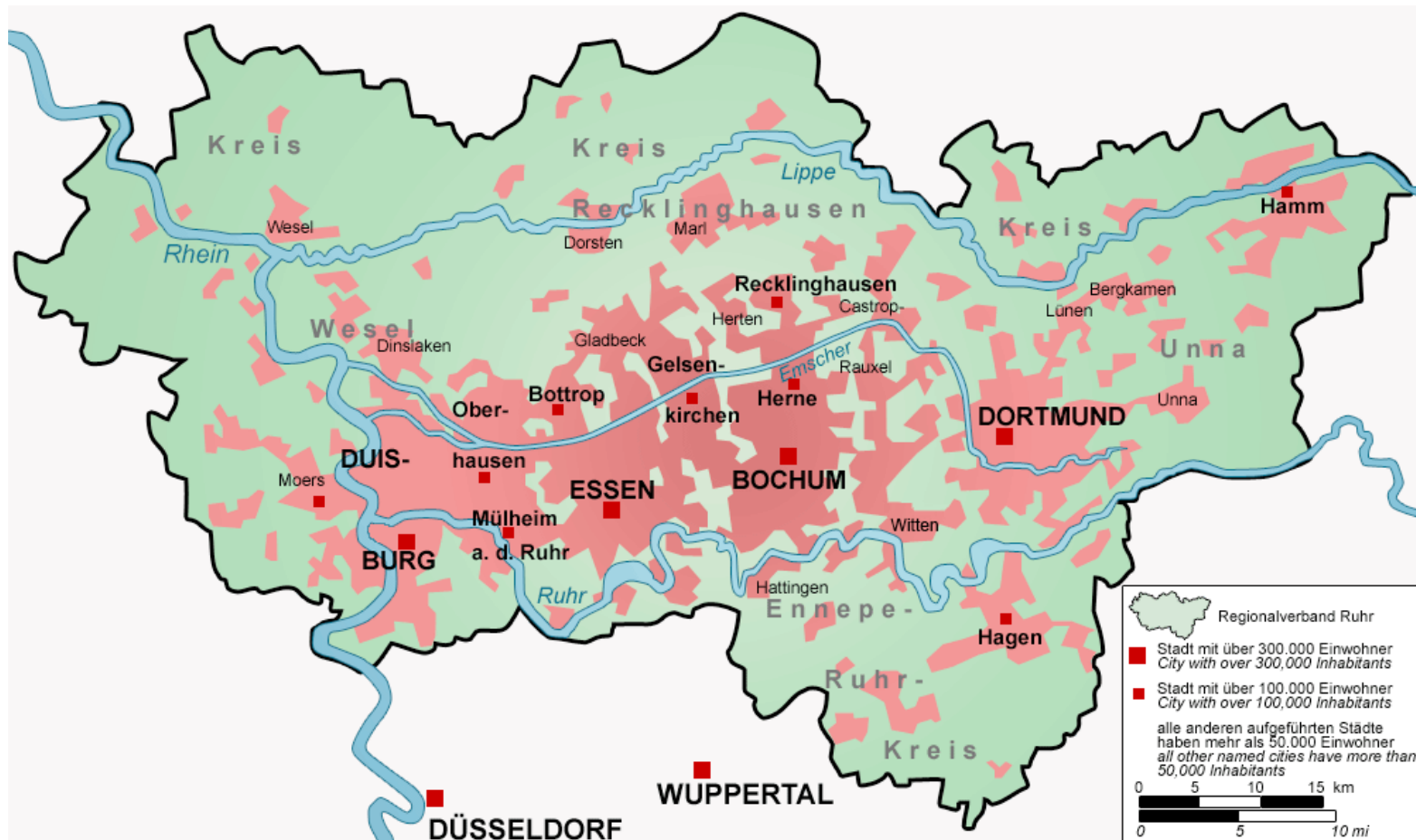


Halde Hohe Ward, Herten

“And matter is not a fixed essence; rather, matter is substance in its intra-active becoming—not a thing but a doing, a congealing of agency. Apparatuses are material (re)configurings or discursive practices that produce (and are part of) material phenomena in their becoming. Discursive practices and material phenomena do not stand in a relationship of externality to each other; the material and the discursive are mutually implicated in the dynamics of intra-activity.”

Karan Barad, Meeting the Universe half way, Durham and London 2007

Dispositive des Ruhrgebietes als Intensitätszone der Gegenwart







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

